

Regierung in Berücksichtigung seines Alters und seines Ranges ihm zwar einen entfernten Wohnort angewiesen, der aber von einem milden Klima begünstigt wird und ihm zugleich die Mittel zu einer anständigen Erziehung gesichert, indem sie ihm den Gehalt eines Suffragan-Bischofs zukommen läßt.

Alt-Abrahams Späße.

Eine Entheiligung? Nein, keine Entheiligung eines Mannes, der als Märtyrer des Rechtes und der Freiheit in dem Andenken der Menschen fortleben wird. Das kleine Buch, dessen Titel an der Spitze dieser Zeilen steht, war längst gedruckt, ehe Präsident Lincoln unter der Kugel eines Mörders fiel, ein Umstand, der dasselbe von vornherein gegen den Vorwurf einer Profanation schützt. Es entspricht zudem nur sehr unvollkommen seinem Titelblatte. Allerdings enthält es auch Scherze und Stichwörter des humoristischen Biedermannes, aber mehr nebenbei, unter vielen andern, vermischt mit einer Menge Ausagen, Thaten und Gelegenheitsbemerkungen Dritter, als Beleuchtung der Mitte, in welcher Lincoln sich bewegte, der Schwierigkeiten und Qualen, mit denen er zu kämpfen hatte; und es erscheint heute nach seinem tragischen Ende als ein nicht uninteressanter Beitrag zu seiner Charakterbildung, welches auch der rein merkantile Zweck der Flugschrift bei ihrer Veröffentlichung gewesen seyn möge. Aus diesem Grunde glauben wir, daß einige Auszüge dem Leser nicht unwillkommen seyn dürften. Wir geben sie ohne alle Ansprüche auf literarische Symmetrie.

Bild Abraham Lincoln's.

Es ist ein Doppelbild, ein englisches und ein amerikanisches. „Ihn häßlich nennen, schreibt der Engländer, heißt nichts; der Beisatz, daß seine Gestalt grotesk ist, erzeugt keinen passenden Eindruck. Man stelle sich einen Mann vor, sechs Fuß hoch, ohne Gleichmaß; mit langen, knöchigen Armen und Beinen, die irgendwie stets im Wege zu seyn scheinen; mit großen, rauhen, runzeligen Händen, die einen beim Händedrücken umklammern wie ein Schraubstock; mit einem langen, knorrigen Hals und einer Brust, zu eng für die großen Arme an ihrer Seite. Dazu ein Kopf wie eine Kokosnuß und einigermaßen zu klein für eine solche Statur, bedeckt mit struppig ungekämmt und unkämmbarem Haar, das nach allen Richtungen zugleich hinstrahlt; ein Gesicht voll Furchen, Runzeln, und Einschnitten, als ob es von Vitriol zerfressen wäre; eine hohe, schmale Stirn und tief versenkt zwischen buschigen Augenbraunen zwei helle träumerische Augen, die einem die Eingeweide zu durchschauen scheinen, ohne einen anzublicken; hier und da ein unregelmäßiger Ausschuss von schwarzen, stacheligen Haaren, an der Stelle wo Kinn- und Backenbart wachsen sollten; ein scharf schliefender, dünnlippiger, eruster Mund, mit zwei Reihen großer, weißer Zähne, Nase und Ohren aus Versehen von einem Kopfe entlehnt, zweimal so groß als der seinige! Man kleide diese Gestalt in einen langen, engen, schlecht sitzenden schwarzen Rock und ditto Beinkleider, voll Falten, Schmutzflecken und Rissen an den scharfen Winkeln der Gestalt (und alle Winkel sind scharf an dieser Gestalt);

man lasse sie weite, überfließende Stiefel anlegen, Handschuhe, die zu lang sind für die langen knöchigen Finger, und einen flaumigen Hut, bis zur Spitze mit einem staubigen, bauschigen Flor umhüllt; man füge hinzu einen Ausdruck von Kraft, moralischer und physischer Kraft, und ein seltsames Gepräge von Würde bei allem grotesken Wesen — und man bekommt den Eindruck, den Abraham Lincoln auf mich hervorgebracht hat.“

Daß in diesem Kontersey die äußere Hülle, die physische Vernachlässigung die Hauptsache ist, darf nach seinem Ursprung nicht befremden. Um so treffender wirkt, was den Maler von dem völlig unwillkürlichen, vielleicht unwillkommenen Eindruck von Stärke und Würde dieser Gestalt berichtet.

In der Skizze eines Amerikaners tritt der äußere Mensch zurück, um dem Geiste seine gebührende Geltung zu gönnen. Sie ist überschrieben: Cines Amerikaners Bildniß von Vater Abraham, und drückt sich also aus: „In Gemüth und Bildung ist er kein übler Vertreter des Durchschnittsamerikaners. Seine Sprache verträglich, verträglich noch sein Schweigen, sein Benehmen bizarr, selbst erlernt und theilweise vererbt, sein Styl gemischt, aus den besten Autoren gefammelt, gleich einem Lesebuch, und dennoch oft von sächlicher Kraft und klassischer Reinheit; seine Argumente, seine Logik, ein Scherz, manchmal am unrechten Orte, stets unwiderstehlich; seine Fragen Antworten, und seine Antworten Fragen; seine Vermuthungen Prophezeiungen; sein Halten stets weit über seine Verpfehlungen; ehrlich und schlaun zugleich, einfach und dabei zurückhaltend; schwerfällig, aber fräftig; nimmer ver zweifelt, nimmer jankt; und unkümmert um Formen, gewissenhaft im Wesentlichen; niemals einen guten Diener aufgebend, dem er einmal vertraut, nimmer ein gutes Prinzip verlassend, das er einmal angenommen; ohne Furcht vor neuen Ideen, ohne Verachtung für alte; stets geneigt ein Versehen zu bekennen, bereit zu lernen, nach Thatfachen streben, und nichts thugend, wenn er nicht weiß, was zu thun; ohne Zaudern, wenn er das Rechte erkannt; der Eigenschaften ermangelnd, an denen man einen Parteiführer erkennt, aber seine Partei führend wie kein Anderer; eine Stütze für seine politischen Feinde in Missouri, als sie unter sagen, eine Stütze für seine politischen Freunde in Maryland, und sie zum Siege leitend; konservativ in seinen Neigungen, radical in seinem Handeln; Sokratisch in seiner Ausdrucksweise, Platonisch in seiner Methode; seine Religion: Wahrhaftigkeit und Mäßigkeit; dankbar, wenn brave Leute seine Bitte gewähren und für ihn beten wollen, und in den Begebenheiten öffentlich die Hand Gottes anerkennend — so steht er vor Euch, als ein Musterbild vom „Bruder Jonathan“, kein vollkommener Mensch und gleichwohl kostbarer als feines Gold.“

Honest Abe.

Chyrlischer Abraham! Merkwürdig ist sicherlich, daß dieses Doppelbild, aus so gänzlich verschiedener Anschauungsweise hervorgehend, den Leser vollkommen vorbereitet für die moralische Charakteristik und den Ruf des Mannes. Was er in seiner frühesten Jugend war, ist er inmitten aller Wechselfälle seines späteren Lebens, inmitten aller Prüfungen seiner

politischen Laufbahn geblieben: bieder, freundlich, gerecht, wohlwollend, ein Ehrenmann. Nachdem er sich mit seinem Vater, der in dürftigen Umständen lebte und aus den niedrigsten Schichten des Volkes hervorging, in Illinois angestiedelt hatte, suchte er und fand sein erstes Unterkommen in einer Familie bei Petersburg, in der Grafschaft Menard. Hier, wie zwei Jahre später in Neu-Salem, erwarb er sich schnell die Achtung aller derer, die ihn konnten.

(Fortsetzung folgt.)

Der Papst und der römische Abel. Aus Rom berichtet die „N. N.“: Es ist ein Decret der Congregation des Concils ergangen, das einiges Aufsehen macht, wiewohl es nicht überraschen konnte. Don Paolo Ruspoll, aus der bekannten fürstlichen Familie, suchte vor drei Jahren beim Papst persönlich vergeßlich um den Dispens nach, sich mit der Tochter Mr. Dork's, einer Protestantin, hier verheirathen zu dürfen; Plus der Reumte will im römischen Abel keine Mischehen. Don Paolo verband sich dessenungeachtet bald darauf mit der Brant in Paris, fand aber auf der Rückreise nach Rom in Civitavecchia das Decret der obersten geistlichen Behörde vor; selbtem lebt er abwesend in Terni und anderwärts außerhalb des Kirchenstaats. Jetzt wird auch die Gültigkeit seines Ehebündnisses angefochten. Das erwähnte Decret laßt zunächst die Ehegatten vor die Congregation des Concils, um sich in dem wider sie eingeleiteten Proceß zu rechtfertigen. Am Januar soll ihre Vertheidigung gehört oder sie in contumaciam verurtheilt werden. Daß später eine ähnliche Proceßur wider Don Paolo's Schwester, Donna Francesca Ruspoll, eingeleitet wird, weil sie sich mit Hrn. v. Kiseleff, einem Schismatiker, wider den Willen des Papstes vermahlte, ist wahrscheinlich.

Fruchtpreise.

Winnenden am 16. November 1865.

Table with 4 columns: Fruchtgattungen, höchst., mittl., niederst. and 2 sub-columns for fl. and fr. for each category.

Berichtigung.

In der Bekanntmachung der Wahl-Commission vom 16. Novbr. 1865 in No 90 d. Bl. S. 358 Zeile 19 von oben ist 23 statt 25, und 3. 38 v. unten „Einsprachen“ statt Einsprache zu lesen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

№ 92.

Samstag den 25. November

1865.

Amtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Vorbereitungsgeschäfte zur Rekrutierung für das Jahr 1866 betreffend.

- Unter Hinweisung auf Art. 2, 24, 29, 30, 32, 36, 37, 40 und 46 des Gesetzes vom 22. Mai 1843 und s. 8 bis 29 der Vollziehungs-Instruktion vom 30. Dezember 1843 werden die Ortsvorsteher beauftragt: 1) Das Geschäft, wenn es noch nicht geschehen seyn sollte, mit Anlegung der Rekrutierungs-Liste, welche doppelt: auszufertigen ist, alsbald zu beginnen. 2) Nach vorheriger Prüfung, Berichtigung und Anerkennung durch den Gemeinderath ist die Liste in der Mitte des Monats December auf dem Rathhaus vierzehn Tage lang so aufzulegen, daß Jedermann davon Einsicht nehmen kann. 3) Ein besonderes Namens-Verzeichniß der Militärpflichtigen mit Angabe der Namen ihrer Väter ist außerdem an der Thür des Rathhauses anzuschlagen, und das dies geschehen, in der Gemeinde öffentlich bekannt zu machen. 4) Die nach etwa eingekommenen Bemerkungen verbesserte oder ergänzte Liste ist vor der Uebergabe an das Oberamt von dem Gemeinderath zu prüfen und mit folgenden Beurkundungen zu versehen: a) von dem Ortsvorsteher und dem Rathschreiber oder statt des Letzteren einer beigegebenen Urkundsperson, hinsichtlich der Richtigkeit und Vollständigkeit der Liste; b) von dem Ortsgeistlichen, welcher ausdrücklich zu bezeugen hat, daß er die Liste mit den Tauf-, Familien- und Sterberegistern genau verglichen und in Uebereinstimmung mit denselben gefunden habe. Die Ortsgeistlichen werden aus Anlaß mehrfacher Irrthümer und Fehler, welche in den letzten Jahren vorgekommen, insbesondere aufgefordert, der Vergleichung der Listen alle Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen. c) vom Gemeinderath, bezüglich der Prüfung und Anerkennung der Liste unter ausdrücklicher Erwähnung, ob nach den §§. 12, 21 und 28 der Instruktion keine Nachholung von etwa früher übergangenen Militärpflichtigen zu machen gewesen sei und d) von dem Ortsvorsteher, daß die Liste nebst dem Namens-Verzeichniße innerhalb der vorgeschriebenen Dauer öffentlich aufgelegt, beziehungsweise angeschlagen gewesen sei. 5) Zu Verhütung nachträglicher Berichtigungen und Schreibereien ist sich möglicher Vollständigkeit bei den Einträgen nach allen Verhältnissen zu befehligen, in welcher Beziehung a) auf die genaue Einhaltung des §. 23 der Instruktion besonders hingewiesen und b) zu §. 14 Nr. 3 derselben ausgehoben wird, daß bei den zwar in der Gemeinde geborenen, denselben aber, weil ihre Eltern weggezogen sind, nicht mehr angehörigen Militärpflichtigen der gegenwärtige Wohnsitz und Aufenthaltsort dieser Eltern und Militärpflichtigen sorgfältig zu erheben und vorzumerken ist. 6) Daß für das Oberamt bestimmte Exemplar der Rekrutierungsliste muß längstens bis 2. Januar 1866 bei Wartboten-Vermeidung hieher eingeschendet seyn. In demselben darf die Rubrik 1, welche für die fortlaufende Nummer bestimmt ist, nicht ausgefüllt werden. Wenn übrigens die Ortsvorsteher schon vor dem 2. Januar einsenden, so wird es dem Oberamt nur um so gewünschter seyn. 7) Wenn von da an bis zum Abschluß der Contingentsliste Veränderungen in Absicht auf die Person von Militärpflichtigen, z. B. durch Sterbefälle, eintreten oder neue Umstände eine Berichtigung der in der Rekrutierungsliste gemachten Einträge nöthig machen sollte, so hat der Ortsvorsteher dem Oberamt unter Anschluß der bezüglichen Urkunden alsbald Nachricht zu geben, zugleich aber auch in der für die Gemeindegeregistratur bestimmten Liste das Geeignete zu bemerken. 8) Um denjenigen, welche Befreiungs- oder Zurückstellungs-Ansprüche erheben, einen besonderen Gang zu dem Oberamt zu ersparen, haben die Ortsvorsteher sich sogleich die vorgeschriebenen Auszüge aus dem Familien-Register oder sonst nöthigen Zeugnisse zu verschaffen, auf diesen die Erklärung, daß auf Befreiung oder Zurückstellung Anspruch gemacht werde, unterschreiben zu lassen, und dann mit der Rekrutierungsliste hieher einzusenden. 9) Den Bedarf an Listen können die Ortsvorsteher bei der Mayer'schen Druckerei dahier gegen Bescheinigung erheben. 10) Ob sich bei denjenigen Militärpflichtigen, welche wegen zeitlicher Untauglichkeit zur nächsten Musterung verwiesen worden sind, keine wesentlichen Veränderungen ergeben haben, und wo sie sich aufhalten, darüber ist besondere Anzeige zu erstatten. 11) Was diejenigen Militärpflichtigen anbelangt, welche weder in der Gemeinde geboren sind, noch ihr durch den Wohnsitz ihrer Eltern angehören, aber daselbst ihren vorübergehenden Aufenthalt haben, so dürfen sie nicht verzeichnet werden, sind aber durch den Ortsvorsteher über ihre Verbindlichkeit mündlich zu belehren und an die Gemeinde, der sie als militärpflichtig angehören, zu verweisen. 12) Die Ortsvorsteher darauf aufmerksam gemacht, daß zwischen dem Namen des letzten Rekruten und den Beurkundungen ein Versehen zu etwaigen Nachträgen freizulassen ist. 13) Bei denjenigen, welche ausgewandert sind, ist der Tag der oberamtlichen Entlassungsurkunde in der Liste anzugeben. 14) Uebergaben von Rekrutierungspflichtigen an andere Gemeinden dürfen durch die Ortsbehörden nicht geschehen, da sie von hier aus bejorgt werden. Den 20. November 1865.

Königl. Oberamt. Jais.

In nachbenannten Gant-Sachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesellig damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeich-

Das Ergebnis des Liegenschafts-Verkaufs wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Interpfand versichert sind, und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht.

Table with 7 columns: Ausschreibende Stelle, Datum der amtl. Bekanntmachung, Ort, wo liquidirt wird, Name und Heimath des Schuldners, Tagfahrt zur Liquidation, Tag des Ausschluß-Beschlusses, Bemerkungen.

Forstamt Schorndorf. Revier Derurbach. Holz-Verkauf. Freitag den 1. Dezember 1865 im Staatswald Breitingen: 18 Stück kleinere Eichenstämme, 105 Loose unaußgebundenes Laubholzreisfach auf Hausen, geschägt zu 2090 Wellen.

Schorndorf. Die unterem 10. d. M. erlassene Aufforderung an den beurlaubten Soldaten Johann Adam Erhardt von Winterbach wird hiemit zurückgenommen.

Schorndorf. Aufforderung. Der ledigen Corsetthändlerin Elisabeth Langenbach von Beutelsbach konnte, da ihr gegenwärtiger Aufenthaltsort nicht zu ermitteln war, die zur Vornahme der Schuldenliquidation in ihrer Gantfache anberaumte Tagfahrt durch Special-Ladung nicht eröffnet werden.

für sie aufgestellt, und mit ihm das Weitere verhandelt würde. Den 21. November 1865.

Göppingen. Accord. Die Umgrabung von circa 1/2 Morgen Ackers zur Anlegung eines Hopfengartens wird am Dienstag den 28. November Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Accord gegeben.

Zu gleicher Zeit werden auch die Grabarbeiten zu der Correction des Güterwegs am sogenannten Galgenberg im Betrag von circa 500 fl. in Accord gegeben, wozu tüchtige Arbeiter eingeladen werden.

Schnaitz im Remsthal. Verpachtung der Marktstandplätze. Am nächsten Jahrmarkt d. 5. kommenden Monats werden die Marktstandplätze wieder auf 10 Jahre in Pacht gegeben und werden die Liebhaber zu der Vormittags 9 Uhr beginnenden Aufstreichs-Verhandlung auf das Rathhaus eingeladen.

Schorndorf. Liegenschafts-Verkauf. Aus der Gantmasse des Jakob Fried-

rich Stöber, Schuhmachers kommt der Weinberg von 31,7 Ruthen Parcellen 4543 und 4544 in Folge eines Nachgebots am Montag den 27. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr in der Kanzlei der unterzeichneten Stelle wiederholt im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Nächsten Montag Nachmittags 2 Uhr wird der Pflanz auf 7 Rächte im öffentl. Aufstreich auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Privat-Anzeigen.

Schorndorf. Nächstes Dienstag den 28. Nov. feiern wir unsere Hochzeit im Gasthaus zum Babhorn, wozu wir Freunde und Bekannte höflich einladen.

Friedrich Loupe, mit seiner Braut Nabel Buhl.

Dr. Sauter's. Sol. Moospastillen, angenehmen Geschmacks, vortreffliches Mittel für Hals- und Brustleidende per Schachtel 18 kr. empfiehlt die alteinige Niederlage für Schorndorf Walm, Apotheker.

L.-K. Heute Abend im Stern.

Mittwoch den 29. Novbr. auf dem Engelberg.

Heute Abend bei Seybold.

Vogelfutter, Canariensamen, Hauffamen, Rübsamen bei Carl Weil.

Grüne Kerne empfielt Carl Weil.

Schorndorf. Wohnungs-Veränderung.

Ich erlaube mir hiemit die höfliche Anzeige, daß ich mein bisheriges Logis verlassen und jetzt im Hinterhaus des Herrn D. A. Geometers Daimler wohne, und bitte, das mir bisher geschenkte Zutrauen auch ferner bewahren zu wollen.

Aus Auftrag habe ich eine vollständige Zwirnmashine zu verkaufen.

G. F. Schmid Neue Straße.

500 fl. Pflegschaftsgeld hat gegen zweifache Versicherung so gleich zum Ausleihen parat G. F. Schmid.

Rein gepuzten Kleefamen kauft und zahlt die besten Preise E. M. Meyer am Markt.

Schorndorf. Schöne Luitzen-Bäume habe ich zu verkaufen. Laiz.

Plüderhausen 50 Centner Heu und Deynd hat zu verkaufen Joh. Scheuing.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem liegen 600 fl. Pflegschaftsgeld zu 4 1/2 Prozent gegen zweifache Versicherung zum Ausleihen parat. Friedrich Schaal.

Ein ganz gut erhaltenes Klavier steht um billigen Preis zu verkaufen. Näheres bei der Redaktion.

Zu vermietthen:

ein Logis und bis Lichtmes ein parterre Logis bei Uhrmacher Ries.

Alt Johann Georg Ries hat einen Strohhuhl und Schubkarren zu verkaufen.

Ein freundliches Logis gesund und rein gepuzt hat sogleich zu vermietthen Friederike Hg, ledig.

Verloren. Eine Geldsurte mit 40 fl. ist am Schorndorfer Jahrmarkt in dem Gäßchen neben Bauer Märlers Haus liegen geblieben. Der redliche Finder wolle es gegen gute Belohnung abgeben bei Ludwig Müller, Bauer.

Schorndorf. Es wurde an der mittleren Remsbrücke ein vollener Teppich gefunden, der rechtmäßige Eigentümer kann ihn bei Lammwirth Schwegler abholen.

Schorndorf. Es sind fortwährend Reisesen besser Qualität zu haben bei Christoph Jung.

Schorndorf. Unterzeichneter hat sein in No. 90 und 91 ausgeschriebenes Haus in der neuen Straße um 3000 fl. verkauft und kommt nächsten Montag den 27. November Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhaus in Aufstreich.

Schorndorf. Der Unterzeichnete hat sein Haus in der Vorstadt um die Summe von 1,600 fl. verkauft und kommt solches Montag den 27. Novbr. Nachmittags 2 Uhr auf dem Rathhaus in Aufstreich, wobei sich Kaufsliebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen einfinden wollen, dasselbe ist im besten baulichen Zustand, hat 15 Rth. Messgehalt, 10,2 Hofraum und 3,6 Rth. Gemüsegarten hinter dem Haus; der geschickten Lage wegen würde es sich am besten für einen Gerber eignen, indem ein Brunnen beim Haus ist um der Mühlbach in der Nähe.

Schorndorf. Nächstes Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhaus zum Pacht ausgedoten:

1 1/2 M. 38,7 Rth. in der untern Straße, neben Christoph Hauber, Wegger, und den Anstößern.

1/2 M. 45,7 R. im Hegnau, neben Kronenwirth Bader u. Gottlieb Ziegler Rothgerber.

1/2 M. 43,1 R. in der Kreeben, neben Gottlieb Franck, Bäcker, und Christoph Hauber, Wegger.

1/2 M. 41,0 R. Baumacker und Baumwiese in der Konnenhalten, neben Gottlieb Hauber, Wegger, und Johs. Sautter, Schusters Wittwe.

1/2 M. 24,0 R. in der Grafenhalten, neben Chr. Fr. Ernst, Wgtr. und Nagelschmied Bökkele.

1/2 M. 12,5 R. im Siedensfeld, neben Johs. Kraft von Hebsack und Christoph Haubers We.

1/2 M. 22,2 R. im Ramsbach, neben Gottlieb Hauber, Wegger, und Michael Moriz, Bauer, mit dem Obstertrag von 3 Bäumen.

1/2 M. 25,1 R. im Ramabach, neben Glaser Rtes und Alt Heinrich Heim, Wgtr.

1/2 M. 2,3 R. im Eichenbach, neben Conrad Reuß, Wgtr. und Gottl. Frig, Wgtr.

1 1/2 M. 18,7 R. auf der Nislerin, neben Catharine Hammer und Gottl. Franck, Bäcker.

Da bei dem am 20. Nov. stattgehabten Verkauf der hienach beschriebenen der Louffe Carol. Schwarz gehörigen Güter kein entsprechender Erlös erzielt wurde, kommen dieselben am Montag den 4. Dezember, Nachm. 2 Uhr wiederholt in Aufstreich:

1/2 M. 22,9 R. Acker am Eschlicher Weg, neben dem Weg und dem Spital, zinst, Anschlag 175 fl.

1/2 M. 17,0 R. Acker in der Schlampannen, neben Weing. Dürr, beiderseits, zinst, Anschlag 82 fl. 30 fr.

1/2 M. 44,2 R. Acker im vordern Holzberg, neben Wegger Bader und Schäfer Dettinger, zinst, Anschlag 225 fl.

1/2 M. 22 Rth. Acker in der obern Straße, in den Brüdern, am Feuersee, im vordern Holzberg, unter der Schornbacher Straße, bei der Klechmeisterei, Weinberg im Eichenbach, Wiesen in der Au, Baumwiese auf der Erle, im Steinwafen, Baumwiese im Ramsbach, Liebhaber können täglich Käufe mit mir abschließen. Am 30. November als am Andreas-Freiertag Nachmittags werden auf Verlangen genannte Güterstücke an Ort und Stelle gezeigt; Heu, Stroh u. s. w. verkauft.

Friedrich Busch.

Nächsten Montag den 27. d. M., Nachmittags 2 Uhr, werden auf dem Rathhaus zum Pacht ausgedoten:

1 1/2 M. 38,7 Rth. in der untern Straße, neben Christoph Hauber, Wegger, und den Anstößern.

1/2 M. 45,7 R. im Hegnau, neben Kronenwirth Bader u. Gottlieb Ziegler Rothgerber.

1/2 M. 43,1 R. in der Kreeben, neben Gottlieb Franck, Bäcker, und Christoph Hauber, Wegger.

1/2 M. 41,0 R. Baumacker und Baumwiese in der Konnenhalten, neben Gottlieb Hauber, Wegger, und Johs. Sautter, Schusters Wittwe.

1/2 M. 24,0 R. in der Grafenhalten, neben Chr. Fr. Ernst, Wgtr. und Nagelschmied Bökkele.

1/2 M. 12,5 R. im Siedensfeld, neben Johs. Kraft von Hebsack und Christoph Haubers We.

1/2 M. 22,2 R. im Ramsbach, neben Gottlieb Hauber, Wegger, und Michael Moriz, Bauer, mit dem Obstertrag von 3 Bäumen.

1/2 M. 25,1 R. im Ramabach, neben Glaser Rtes und Alt Heinrich Heim, Wgtr.

1/2 M. 2,3 R. im Eichenbach, neben Conrad Reuß, Wgtr. und Gottl. Frig, Wgtr.

1 1/2 M. 18,7 R. auf der Nislerin, neben Catharine Hammer und Gottl. Franck, Bäcker.

Da bei dem am 20. Nov. stattgehabten Verkauf der hienach beschriebenen der Louffe Carol. Schwarz gehörigen Güter kein entsprechender Erlös erzielt wurde, kommen dieselben am Montag den 4. Dezember, Nachm. 2 Uhr wiederholt in Aufstreich:

1/2 M. 22,9 R. Acker am Eschlicher Weg, neben dem Weg und dem Spital, zinst, Anschlag 175 fl.

1/2 M. 17,0 R. Acker in der Schlampannen, neben Weing. Dürr, beiderseits, zinst, Anschlag 82 fl. 30 fr.

1/2 M. 44,2 R. Acker im vordern Holzberg, neben Wegger Bader und Schäfer Dettinger, zinst, Anschlag 225 fl.

Einen Haufen Dung hat zu verkaufen Schief.

Schorndorf.

Lebensversicherung mit Dividende-Genuss.

Der unterzeichnete Agent der Allgemeinen Renten-Anstalt zu Stuttgart empfiehlt diese auf den solidesten Grundlagen errichtete, mit billigen Einlagen arbeitende Anstalt zu lebhafter Theilnahme.

Beispiele sind: Für ein versichertes Kapital von fl. 1000., zahlbar nach dem Tode des Versicherten, beträgt im Alter

von 25	30	35	40	45 Jahr.
die jährl. Prämie fl. 17. 53.	fl. 21. 15.	fl. 25. 26.	fl. 30. 43.	fl. 37. 35.
die einmal. Einlage fl. 333. —.	fl. 375. 30.	fl. 422. 50.	fl. 475. —.	fl. 533. —.

Soll das Kapital von fl. 1000. nach erreichtem 60. Jahre, oder nach dem Tode, wenn er früher eintreten sollte, bezahlt werden, so stellt sich die jährliche Prämie

auf fl. 22. 20.	fl. 27. 39.	fl. 34. 59.	fl. 45. 48.	fl. 63. 26.
-----------------	-------------	-------------	-------------	-------------

Die Dividende betrug legtmals 15%. Die bis 31. Dezember noch beitretenden Mitglieder haben Antheil an der Dividende des laufenden Jahres.

Prospekte unentgeltlich bei

dem Agenten.
Carl Veil.

Wichtiges Hausmittel.

Wegen ihrer vortrefflichen Eigenschaften gegen Keuchhusten, Halsbräune, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhe, Entzündung der Luftröhre, Blutspeien, Asthma u. s. w. haben sich die **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** seit 25 Jahren eines so ausbreiteten Rufes zu erfreuen, daß dieselben in jeder Familie, namentlich auf dem Lande, wo Arzt und Apotheke nicht gleich zur Hand sind, stets vorräthig seyn sollten.

Niederlagen a 14 Kr. per Paket befinden sich in **Schorndorf** bei **Johs. Veil**; in **Geradstetten** bei **Friedr. Hopp**; in **Rudersberg & Welzheim** bei Apotheker **Silfinger**; in **Winterbach** bei **J. F. Blinzig**.

Göppingen.

Wechsel und Gelder nach Amerika

in jeder beliebigen Summe, in Gold oder Silber zahlbar, besorgen wir durch unser New-Yorker Geschäft prompt und billig, worauf wir namentlich Pfleger, Auswanderer u. s. w. aufmerksam machen.

D. Rosenthal & Cie.

Göppingen.

Corsettwieber,

sowohl gelernte, als auch solche, welche das Corsettwiebern erst erlernen wollen, finden bei uns hier oder auch in unseren Webereien in **Schorndorf** und **Kirchheim** u. Teck zu den höchsten Arbeitslöhnen dauernde Beschäftigung.

D. Rosenthal & Cie.

Baach.

Mühle-Verkauf:

Der Unterzeichnete ist gesonnen seine neu eingerichtete und nach neuester Art konstruirte Mahlmühle mit einem

Gerb- und zwei Mahlgängen, bei welcher 1 Morgen Güter sich befinden, um ganz annehmbaren Preis zu verkaufen. Die äußerst freundlich gelegene Mühle, welche das ganze Jahr und bei niederstem Wasser-

stande betrieben werden kann, hätte sich seither einer zahlreichen Kundschaft zu erfreuen, daher sie einem thätigen Manne ein sicheres Auskommen gewähren würde. Liebhaber können das Anwesen täglich einsehen und einen Kauf abschließen mit

Georg Häberle.

Winnenden.

Für eine renommirte mechanische **Flachs- und Berg-Spinnerei** von deren solidem und gleichmäßigem Gespinnst Muster-Proben bei mir auf-

liegen, habe ich die Agentur übernommen und empfehle mich unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung zur Entgegennahme von **Flachs-Berg.**
C. F. Binz, Kaufmann.

Winterbach.

Unterzeichneter hat sogleich 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

L. Haufler, Sedler.

Einen ordentlichen jungen Menschen nimmt in die Lehre.

Der Obige.

Nächsten Sonntag haben

Backtag

Krieg. Entenmann. Bot.

Sonntag

C. Junginger z. Sonne.

Wahlfache. (Eingefendet.)

In dem Amtsblatt No. 90 ist uns die Wahl für 5 austretende Gemeinderaths-Mitglieder angezeigt, welche bei der Wichtigkeit der Sache die hiesige Bürgerschaft beschäftigen wird, damit die Wahl dem allgemeinen Zwecke und Bedürfnisse entsprechend ausfällt. Hierbei entsteht nun aber die Frage, ob es nicht erwünscht erscheinen möchte, wenn der Bürgerliste zur Erleichterung der Wahl im Amtsblatt etwa 10-15 Bürger bezeichnet und vorgeschlagen würden, was um so nöthiger gehalten wird, wenn die austretenden Gemeinderathsmitglieder eine Neuwahl nicht annehmen.

(Eingefandt.) In No. 90 d. B. macht ein Menschenfreund seinen künftigen Mitbürgern bange mit Lungenerkrankung und Auszehrung, ist aber so freundlich den geängsteten die tröstliche Versicherung zu geben, daß sie durch fleißigen Gebrauch der **Stollwerck'schen Brust-Bonbons** diesen schrecklichen der Schreden außerordentlich leicht entgegen könnten. Auf was diese Menschenfreundlichkeit abgesehen ist, wird jedem der nicht alles was gedruckt zu lesen ist für baare Münze nimmt, klar sein. Aber das dürfte nicht jeder Leser dieses Blattes wissen, daß die Geheimmittel stets von Personen fabricirt werden, die keine medicinischen Kenntnisse haben, daß demnach die Auszehrung der Krankheiten welche durch ihre Fabricate beseitigt werden können, eitel Marktchreferei ist, daß ferner alle in neuerer Zeit so pompös angepriesenen Hustenmittel außer Zucker, Gummi und Süßholzwasser nichts wesentliches enthalten und daß, schließlich schwere Ausfälle ausgenommen, wo ärztliche Hilfe unerlässlich ist, die Hustenden sich mit diesen letztern wohlfeileren Mitteln ebenfogut Erleichterung verschaffen können als mit den theuren Geheimmitteln.

Rebigt, gedruckt und verlegt von **C. Mayer.**

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

No. 93.

Dienstag den 28. November

1865.

Ämtliche Bekanntmachungen.

An die Schultheißen und Verwaltungs-Aktuare.

Da in neuerer Zeit die Rechnungen häufig unvollständig übergeben werden, so werden sowohl die Ortsvorsteher, als Verwaltungs-Aktuare zur Sorgfalt bei Einwendung derselben zur Revision unter dem Aufügen aufgefordert, daß künftig die fehlenden Beilagen, Abrechnungsblätter, Einzugs-Register u. ohne Weiteres auf Kosten der Säumigen werden abgeholt werden.

Den 26. November 1865.
Königl. Oberamt.
Zais.

**Forstamt Lorch.
Revier Welzheim.
Holz-Verkauf.**



1. Am Donnerstags den 7. Dezbr. d. J. aus dem Staatswald Voggenbergerwald:

1 Stammholz: Nadelholz Sägholz 72 Stück mit 2241 C. l., II. und III. Kl., Langholz 224 Stück mit 10,106 C. l., II., III. und IV. Klasse. 1 Buche 8' Länge 18 1/2" Durchm. mit 21 C. l. Das Stammholz ist größtentheils an den Voggenberger Weg geschafft.

2. Kastenholz: 36 1/2 Kasten Nadelholz-Prügel, 2 Kasten Kappeln-Rinde, 1 1/2 Kasten buchene Scheiter, 2 1/2 Kasten buchene Prügel, 1/2 Kasten hartes Abfallholz, 20 1/2 Kasten weiches Abfallholz. Verkaufsort: Burgholz. Zusammenkunft früh 9 Uhr unten im Wartthale.

2. Am Freitag den 8. Dezember d. J. aus dem Staatswald Rüblander, 1 Esche 8' Länge 8 3/5" mittl. Durchm., 1 Esche 30' Länge 6" mittl. Durchm., 1 Nadelholzstamm 55' Länge 6 1/2" mittl. Durchm. und 4 1/2 Kasten erlene Scheiter und Prügel. Aus dem Staatswald Gansdöbel: 1 Esche 28' Länge 13 3/5" mittl. Durchm., 3 Eschen 8 und 12' Länge 4 bis 6" mittl. Durchmesser, 425 Stück birchene Stänglein von 1 bis 1 1/2" Durchm. und 6 bis 20' Länge, 5 1/2 Kasten Nadelholz, birchene und erlene Scheiter und Prügel.

Aus Heidenhau 1. 2 1/2 Kasten birchene, aspene und Nadelholz Scheiter und Prügel.

Aus Aspenegehren 2. 3 1/2 Kasten Nadelholz und birchene Prügel und Abfallholz. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Taubenthale.

3. Am Samstag den 9. Dezember d. J. aus dem Staatswald Forst 1a und 1b: 8 Kasten Nadelholz und birchene Scheiter Prügel. Aus der Gläserwand: 2975 Stück Nadelholz - Stänglein 6 bis 30' Länge und 1 bis 2 1/2" Durchm., 23 1/2 Kasten Nadelholz, buchene und birchene Scheiter, Prügel und Abfallholz. Aus Ebnisee: 5 1/2 Kasten erlene Prügel. Aus dem Salbengehren: 25 Nadelholzstangen 1 bis 1 1/2" Durchm. 16 bis 20' Länge und 11 1/2 Kasten Nadelholz buchene birchene Scheiter und Prügel. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Forst an der Königseiche.

Den 24. November 1865.
R. Forstamt.

Schorndorf.

Die Gemeindepflegen werden aufgefordert, auf baldige Einwendung ihrer Schuldigkeiten an Staatssteuer und Amtsschaden Bedacht zu nehmen.
Den 24. Novbr. 1865.

Oberamtspflege.
Fuchs.

Schnaitz im Remsthal.
Verpachtung der Marktstandplätze.
Am nächsten Jahrmarkt d. 5. kommenden Monats werden die Marktstandplätze wieder auf 10 Jahre in Pacht gegeben und werden die Liebhaber zu der Vormittags 9-Uhr beginnenden Aufstreichs-Verhandlung auf das Rathhaus eingeladen. Den 21. November 1865.
Schultheiß Weinland.

**Göppingen.
Accord.**

Die Umgrabung von circa 1/2 Morgen Acker zur Anlegung eines Hopfengartens wird am Dienstag den 28. November Mittags 1 Uhr auf dem Rathhaus in Accord gegeben.

Zu gleicher Zeit werden auch die Grabarbeiten zu der Correction des Güterwegs am sogenannten Galgenberg im Betrag von circa 500 fl. in Accord gegeben, wozu tüchtige Arbeiter eingeladen werden.
Stadt. Bauamt.
Schmohl.

Privat-Anzeigen.

**Schorndorf.
Einladung.**

Wir beehren uns unsern lieben Freunden und Bekannten hiemit anzuzeigen, daß wir nächsten Donnerstags als am Feiertag Andrea im Gasthof zur Krone hier unsere Hochzeit feiern und sie um ihren werthen Besuch zu bitten.

Jakob Nische
mit seiner Braut
Caroline Blessing.

Ein Schneider, welcher sich mit Säckstücken befassen will, findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung. Wo? sagt die Redaktion dieses Blattes.